

Matchbericht vom 14.03.2015

SC Novartis vs. SG TV Kleinbasel II/Satus TV Birsfelden

Ein komödiantischer Krimi

Der Tag von dem wir hier berichten und über den nur mit gedämpfter Stimme gesprochen werden darf, war ein Freitag der 13. wie er im Buche steht. Es war düster, kalt und gezielte Schüsse beendeten ihr Werk mit einem lauten Knall. Blut floss, Opfer gab es Tausende und zum Schluss blieben nur noch ein Tal der Tränen und ein ungelöstes Rätsel über die Gestalt des Täters übrig.

Gut, das wäre vielleicht der Plot eines gewöhnlichen Krimis, unsere Geschichte verlief zum Glück ein wenig anders. Sie spielt schliesslich auch einen Tag nach dem gefürchteten Datum, nämlich am Samstag den 14. März. Das Wetter war gut, fast frühlingshaft und die Spielerinnen des SC Novartis sahen dem Match voller Vorfreude entgegen, erhofften sich aber eher eine lockere Komödie als ein erneut krimihaft umkämpftes Spiel. Freute man sich zunächst noch über den Einsatz des eigenen neuen Balles und das gewonnene zweite Anspiel, stand es nach wenigen Augenblicken schon 0:2 für den Gegner. Erstaunten und fast ein wenig ungläubigen Blicken mussten dann aber Taten folgen, darum versuchten wir direkt mit einem altbekannten Spielzug zu punkten, was uns dank Sabes Schusskraft und Präzision im Wurf auch gelang. Durch gute Verteidigungsarbeit konnten wir bald den nötigen Anschlusstreffer erzielen und mit schnellen, kurzen Pässen genügend Tempo aufbauen, um erneut frei zum Schuss zu kommen und das Netz zappeln zu lassen. Leider folgten dann aber auch wieder unnötige Ballverluste, deren logische Konsequenz Nadja mit einer Glanzleistung im Tor aber glücklicherweise zu verhindern wusste. Danach wurde den Zuschauern ein reges Schauspiel mit Zweiminutenstrafen, Balleroberungen, schönen Toren und guter Zusammenarbeit in der Verteidigung geboten, so dass nach 30 Minuten mit einem Zweitorevorsprung die verdiente Pause zum Besprechen der bisherigen Leistung und zum Verschnaufen genutzt werden durfte.

Wieder fit und mit Tipps vom Coach versorgt, ging's in die zweite Halbzeit, die erneut Krimi-ähnliche Züge aufwies. Nach einer Phase die zur Sorte „wir gaben uns und hatten Mühe“ gehörte, nahm der Trainer ein Timeout, mit dem das Spiel wieder komödiantische Züge annahm. So erklärte uns Stephan mit ernstem Blick und fester

Stimme: „Es hat sechs Spielerinnen in einem weissen und sechs in einem schwarzen Dress. Alles was nicht weiss ist, ist der Gegner und muss, darf, soll angegriffen werden!“. Der Gipfel dieser Aussage war aber weder die Anreihung an Modalverben, noch der trockene, schwarze Humor, der jedem noch so lustigem Brite Konkurrenz machen würde, sondern die Tatsache, dass fast die Hälfte der Spielerinnen, so durch den Wind war, dass sie davon gar nichts mitbekamen und weiter scheinbar das Match zum Krimi machen wollten. Viele verschossene Penaltys, Torhüterparaden, Balleroberungen, Gegenstösse und Schnappballformen später konnte dann aber der Endstand von 15 zu 14 und somit ein krimiuntypisches Happyend gefeiert werden.

Der Tag wurde dann mit einem mit viel Liebe fürs Detail vorbereiteten italienischem Drei- Gänge-Menü bei Sabine und Diana in Lausen perfekt abgerundet. Am Samstag dem 14. – unserem neuen Glückstag konnte die Frauenhandballmannschaft des SC Novartis wieder einmal zeigen was es bedeutet ein Team zu sein und den Mottos „eini für alli und alli für eini“ sowie „kick-ass“ gerecht werden. -